

## Projekt Nr. 2:

1. Rang | 1. Preis

### Architektur:

Hauenstein LaRoche Schedler

Architekten ETH/SIA

Schöneeggstrasse 27, 8004 Zürich

### Verantwortlich:

Andreas LaRoche

### Mitarbeit:

Matthias Hauenstein, Daniel Schedler,

Marco Correani

### Landschaftsarchitektur:

Tobler Landschaftsarchitekten AG,

Schloss, 7023 Haldenstein

### Verantwortlich:

Maya Tobler

### Lärmschutz:

Wichser AG, Zürich

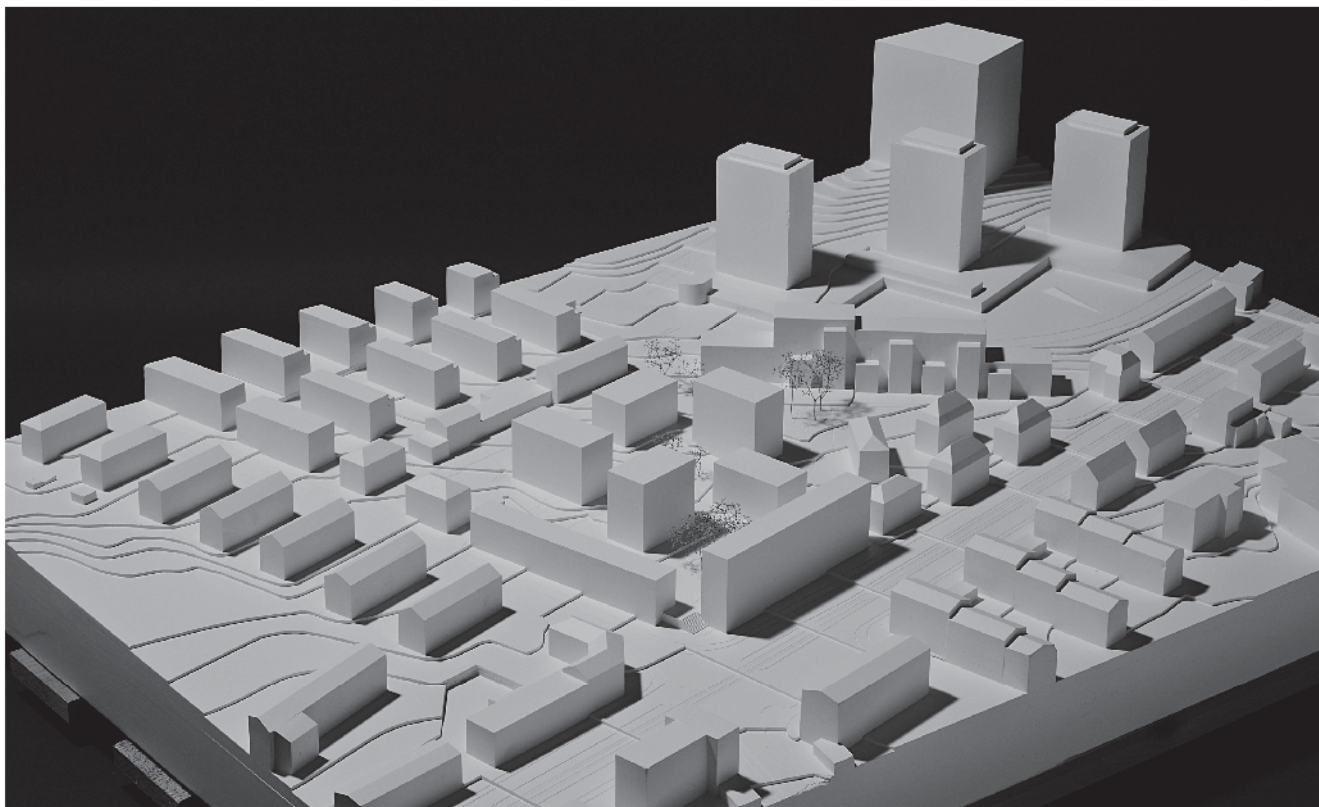


## GIROTONDO

Das Projekt «GIROTONDO» interpretiert und verdichtet die gewachsene Struktur des Quartiers, indem zwei markante Zeilenhäuser in unterschiedlicher Höhenentwicklung die zwei Verkehrsachsen begleiten. Die unterschiedliche Höhe der beiden Baukörper reflektiert die jeweilige Bedeutung der beiden Strassen. So ist die Zeile zur Birmensdorferstrasse über acht Geschosse ausgelegt, während jene zur Schweighofstrasse drei Geschosse tiefer liegt. Über die offene Freitreppe an der Strassenecke wird der Hofraum erschlossen, welcher von fünf unterschiedlich hohen Gebäudekörpern besetzt ist. Interessant ist die Höhenstaffelung des Projekts, indem die hofseitigen Gebäude jenes an der Schweighofstrasse überragen. Die strassenseitigen Erdgeschosse werden direkt von der Strasse erreicht und folgen der Topographie der Strassen. Es entstehen folgerichtig Gewerberäume mit unterschiedlichen Raumhöhen, die mit einer grossen Selbstverständlichkeit eine urbane Lektüre des Orts zulassen.

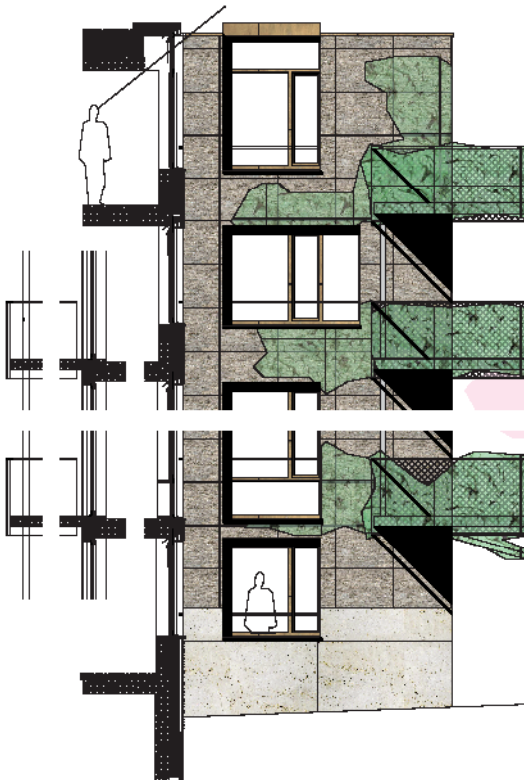
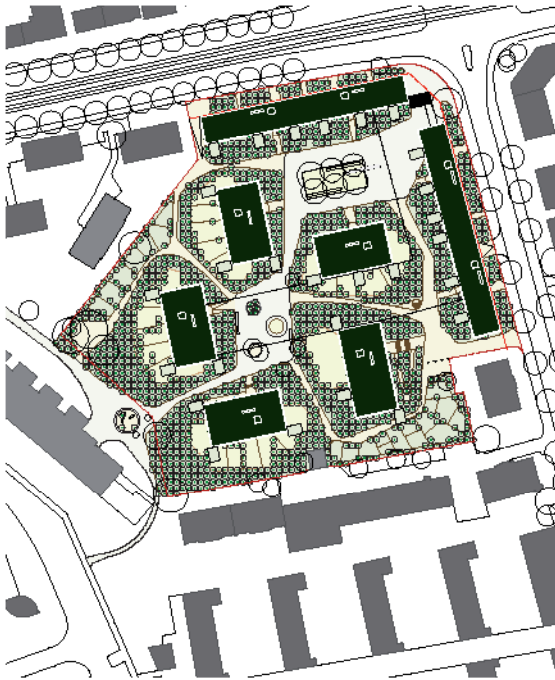
Die Hauseingänge sind grosszügig entwickelt und verfügen in den Hofgebäuden über zweigeschossige Eingangsbereiche. Die strassenseitigen Gebäude sind in den Obergeschossen konsequent auf Lärmschutz fokussiert und erscheinen räumlich robust. Die Gebäude im Hofraum sind als Dreispänner ausgelegt. Sie verfügen teilweise über eine dreiseitige Ausrichtung, wobei die beiden unteren Geschosse als Maisonette-Wohnungen mit direktem Gartenausgang und direkt zugeordnetem, abgetrenntem Aussenraum konzipiert sind. Die Geschosswohnungen ab dem 2. Obergeschoss verfügen über Wohnbereiche, die sich über die Diagonale in die Tiefe entwickeln. Bemerkenswert ist die Anordnung der Balkone, welche als freistehende, bauphysikalisch getrennte Türme vorgeschlagen werden. Durch deren Fehlen im Modell lässt sich allerdings deren räumliche Wirkung nicht nachvollziehen.

Die Bewegungen im Aussenraum sind präzise geführt. Die Freitreppe ist an ein netzartiges Wegsystem angeschlossen, das sich zu Platzanlagen unterschiedlicher Grösse weitet und sich an die Wege der bestehenden Baute an der Paul Clairmont-Strasse anschliesst. Das Bepflanzungskonzept sieht über Büsche, Zierkirschen und Sumpfeichen drei unterschiedliche Massstäbe und Farbigkeiten vor, während die Balkone als glyzinienberankte Strukturen vorgeschlagen werden. Insgesamt ist die Wegführung zu den gartenseitigen Gebäudekörpern attraktiv und vermag zu überzeugen. Die Einstellhalle schliesst alle Treppenhäuser direkt an das Parkgeschoss an. Zu beachten ist allerdings, dass die langen Wege dem Sicherheitsbedürfnis der Bewohnenden kaum entsprechen werden.



Situationsmodell 1:500

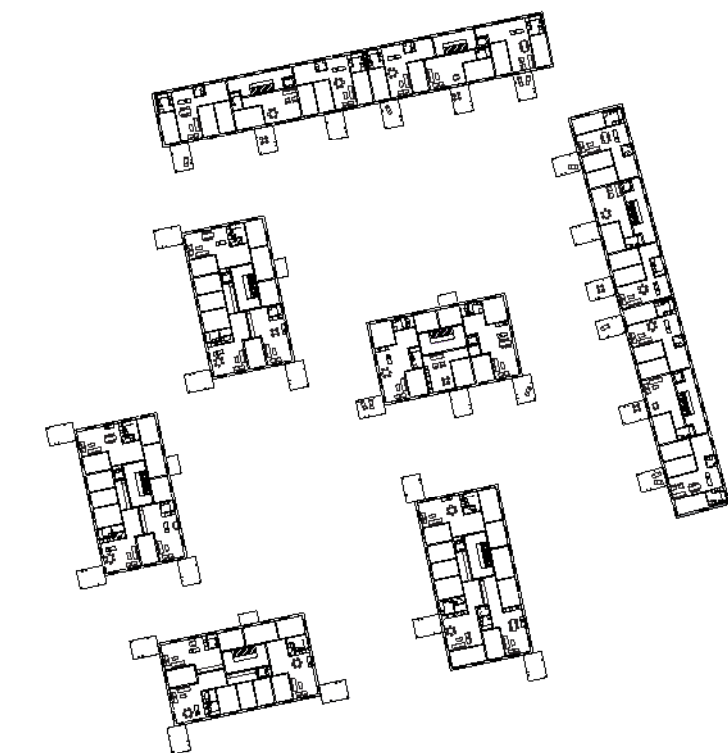
Besonders hervorzuheben ist die sorgfältige Durcharbeitung der einzelnen Projektteile. Das Projekt ist im Vergleich ökonomisch und kann auch den Anforderungen an die ökologische Nachhaltigkeit und des Lärmschutzes vollumfänglich gerecht werden. Ungenügend ist die ausgewiesene Raumhöhe von 2.40 m, welche zwar baugesetzlich ausreichend ist, aber räumlich-architektonisch nicht befriedigen kann. Das Gebäude ist in Massivbauweise mit Kratzputz auf Aussendämmung vorgeschlagen, wobei richtigerweise bei dieser Konstruktion der Sockelbereich in strapazierfähigen Natursteinplatten in Travertin gehalten ist, der im Bereich der Stirnfassaden sich über die ganzen Fassade erstreckt. Bei der gewählten städtebaulichen Disposition ist es jedoch fraglich, die Gebäude an der Strasse und im Hof vollständig gleichartig zu materialisieren. «GIROTONDO» ist auf einer soliden städtebaulichen Grundlage entwickelt, welche konsequent umgesetzt worden ist. Die Qualitäten des Projekts liegen – nebst der guten Ökonomie und der guten ökologischen Werte – bei einfachen und grosszügigen Wohnungen, stimmungsvollen und qualitätsreichen Aussenräumen, die in einer wohltuend selbstverständlichen Art unprätentiös, aber präzise ein neues Stück Stadt generieren.



Erdgeschoss

1:2500 / 1:1300 / 1:130 / 1:1300

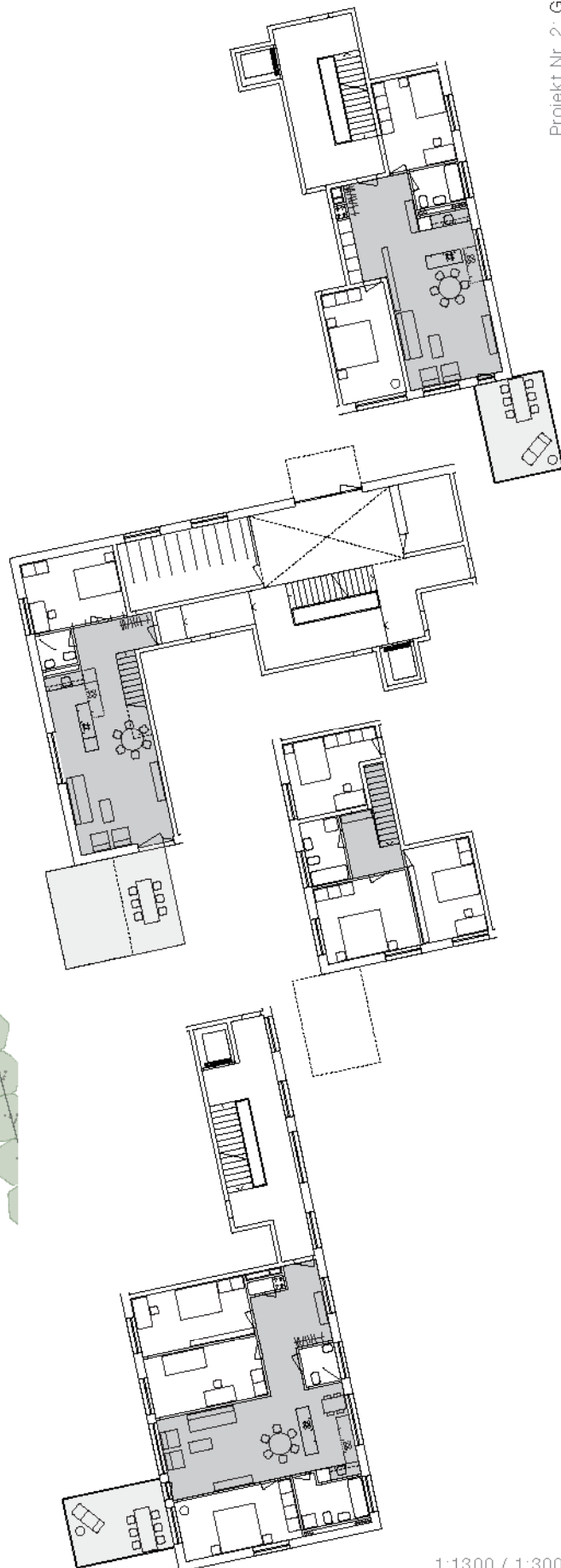




Regelgeschoss



1. Obergeschoss



1:1300 / 1:300